

Neu!

Hamburg im Herzen

Das Stadtmagazin der CDU-Bürgerschaftsfraktion

ERSTAUSGABE

Das neue Stadtmagazin der CDU-Bürgerschaftsfraktion

GRUSSWORT DES FRAKTIONSVORSITZENDEN DENNIS THERING

Wir wollen Hamburg mit Herz und Verstand gestalten.



GASTBEITRAG PROFESSOR DR. ULRICH REINHARDT

Hamburg: meine Heimat – meine Zukunft?



FÜR UNSERE STADT.

Unsere Stadt in den kommenden Jahren voranbringen.

FÜR IHREN STADTTEIL.

Als „Kümmerer“ im Rathaus und vor Ort.

FÜR SIE!

Zuhören, arbeiten und Probleme lösen!

Inhalt

- 04 **Stadtentwicklung für Hamburgs Zukunft**
Dr. Anke Frieling
- 05 **Gute Verkehrspolitik**
Richard Seelmaecker
- 06 **Hamburg zur sichersten Großstadt Deutschlands machen**
Dennis Gladiator
- 07 **Hamburgs Innenstadt muss attraktiver werden – Alsterpromenade endlich realisieren!**
David Erkalp
- 08 **Klimaschutz – Aber mit Köpfchen**
Stephan Gamm
- 09 **Die Zukunft der Hamburger Kulturszene**
Eckard Graage
- 10 **Arbeitsmarkt in Aufruhr**
Andreas Grutzeck
- 11 **Hamburgs Grün erhalten, Lebensqualität ausbauen**
Sandro Kappe
- 12 **Solide Finanzen auch und gerade in Krisenzeiten**
Thilo Kleibauer
- 13 **Sportstadt Hamburg - Wer darf dabei sein?**
Ralf Niedmers
- 14 **Hamburg zur Familienstadt machen**
Silke Seif
- 15 **Die Schule von morgen**
Birgit Stöver
- 16 **Warum will Rot-Grün weniger Demokratie wagen?**
André Trepoll
- 17 **Hamburg zur Innovationshauptstadt machen**
Prof. Dr. Götz Wiese
- 18 **Hamburg: meine Heimat – meine Zukunft**
Gastbeitrag Prof. Dr. Ulrich Reinhardt
- 19 **Gemeinsam können wir viel bewegen**
Abgeordnetenübersicht

03

Grußwort von Dennis Thering

IMPRESSUM

Herausgeber: CDU-Bürgerschaftsfraktion · Schmiedestraße 2 · 20095 Hamburg | **Chefredaktion:** Sören Niehaus (v.i.S.d.P.)
Redaktionskontakt: soeren.niehaus@cdu-hamburg.de | **Layout & Satz:** Politikwerft Designagentur | **Bildnachweise:** Titelbild:
stock.adobe.com/Powell83 · Abgeordnetenporträts Seite 3-17: Tobias Koch



03

*Mein liebe Hamburgerin,
lieber Hamburger.*

Sie halten die erste Ausgabe unseres Fraktionsmagazins „druckfrisch“ in Ihren Händen.

„Hamburg im Herzen“ ist nicht nur ein Magazintitel, sondern beschreibt unser zentrales Anliegen als stärkste Oppositionsfraktion im Hamburger Rathaus, unsere schöne Stadt in den kommenden Jahren voranzubringen. Als Team von 15 Frauen und Männern wollen wir Hamburg mit Herz und Verstand gestalten. Wir beginnen dabei immer bei den realen Problemen der Menschen. Zuhören, arbeiten und Probleme lösen – mit dieser Oppositionsarbeit als „Kümmerer“ im Rathaus und vor Ort in den Stadtteilen setzen wir uns für Sie ein. Das ist unser Versprechen an die Stadt. Dieses Jahr haben

wir uns alle sicherlich anders vorgestellt. Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben drastisch verändert. Hanseaten halten zusammen, das war von Beginn an unser Motto im Umgang mit der Pandemie. Im Mittelpunkt steht für uns der Dreiklang aus „Wirtschaft stärken“, das gesellschaftliche Leben mit Augenmaß ermöglichen und gleichzeitig mit gezielten Maßnahmen alles dafür tun, weitere Coronawellen zu verhindern.

Dies sollte im Zentrum der Politik stehen. Stattdessen müssen wir uns mit dem Cum-Ex-Skandal beschäftigen, dem größten Steuerbetrug in der deutschen Geschichte. Warum haben Scholz, Tschentscher und die SPD viele Millionen Euro zu Unrecht kassierter Steuergelder nicht für Hamburg zurückgefordert?

Es ist unsere oppositionelle Pflicht, mit Hilfe eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses (PUA) diese Frage jetzt aufzuklären.

Womit wir uns als Fraktion sonst beschäftigen und wie wir Hamburg mit konkreten Anträgen und Initiativen voranbringen, können Sie ab sofort in regelmäßigen Abständen in diesem Magazin lesen.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Dennis Thering
Fraktionsvorsitzender

dennis-thering.de

0151 – 599 85 033

dennis.thering@cduhamburg.de

Sie wollen mitreden? Schreiben Sie uns: rathaus@cdu-hamburg.de





Stadtentwicklung für Hamburgs Zukunft

Stadtentwicklung

„Stadtentwicklung erfordert Konzepte mit Weitblick, aber auch viele kleine Einzelentscheidungen verändern nach und nach das Gesicht der Stadt. Deshalb brauchen wir einen klaren Kompass: Das, was wir heute stadtplanerisch entscheiden, wird die Hansestadt Hamburg eine lange Zeit prägen.“

04 Das Thema Stadtentwicklung ist kaum irgendwo so spannend wie in unserer Hansestadt: Hamburg entwickelt sich rasant, es entstehen große neue Wohnquartiere und überall sehen wir Bauprojekte zur „Nachverdichtung im Bestand“. Was bedeutet das aber für uns, die wir in Hamburg leben?

Für die CDU ist klar:

Die Hansestadt braucht mehr Wohnungen und sie braucht auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum. Doch mit dem aktuellen Kurs „Bauen auf Teufel komm raus“ zerstört der rot-grüne Senat nicht nur bis-

herige Grünflächen wie z.B. in Oberbillwerder, sondern auch gewachsene kleinteilige Nachbarschaften mit Gärten und kleinen Grünanlagen. Auch wird die Nachverdichtung um jeden Preis irgendwann zur Belastung für die Menschen, die dort bereits leben.

Aus unserer Sicht ist das nicht der richtige Weg! Das von uns entwickelte Magistralenkonzept nutzt das enorme Potential für neue Wohnungen entlang der Hauptverkehrsstraßen und wird für eine erste Entspannung auf dem Wohnungsmarkt sorgen. Ein weiteres wichtiges The-

ma auf meiner Agenda ist die Belebung der Innenstadt und unserer Stadtteilzentren.

Ich freue mich, Ihnen an dieser Stelle regelmäßig von meiner Arbeit berichten zu können. Sollten Sie Anregungen haben, melden Sie sich gern!

Dr. Anke Frieling
Stellv. Fraktionsvorsitzende
Fachsprecherin für
Stadtentwicklung
und Wissenschaft

 ankefrieling.de

 0172 – 383 76 40

 anke.frieling@cduhamburg.de



Gute Verkehrspolitik

Moderne Mobilität



Täglich bewegen wir uns viele Kilometer durch die schönste Stadt der Welt, unser Hamburg! Als CDU nehmen wir Rücksicht und den gesamten Verkehr in den Blick. Wir spielen daher auch keine Verkehrsteilnehmer gegeneinander aus. Denn wir sind alle Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer, Bus- und Bahnfahrer. Autos zu verteufeln, wie es die Grünen tun, ist genauso falsch, wie Stimmungsmache zu betreiben gegen „die Fahrradfahrer“.

Mit den schlechten Gehwegen in Hamburg werden vor allem unsere Senioren und Fußgänger gefährdet.

Als CDU setzen wir uns deshalb für alle Verkehrsteilnehmer ein. Mit Angeboten und Anreizen und nicht mit Zwang und Verboten wie die Grünen. Wir wollen sichere Mobilität ermöglichen und den Menschen nicht das Verkehrsmittel vorschreiben. Wir machen Politik mit Augenmaß.

05

Wir wollen daher:

1. Bahnen und Busse als Rückgrat unserer Mobilität stärken,
2. Dauerstaus beenden, damit unsere Wirtschaftskraft stärken und, vor allem: die Nerven aller Verkehrsteilnehmer schonen und
3. Hamburg wieder sicher machen.

Sicher für Autos, Fahrradfahrer und vor allem: sicher für unsere Kinder und Fußgänger!

Damit wir uns alle angst- und unfallfrei durch unser Hamburg bewegen können.

Richard Seelmaecker

Stellv. Fraktionsvorsitzender
Fachsprecher für Verkehr,
Justiz und Verbraucherschutz

 richard-seelmaecker.de

 040 – 428 31 - 1374

 richard.seelmaecker@cduhamburg.de





Hamburg zur sichersten Großstadt Deutschlands machen

Innere Sicherheit

„Helfer“ jederzeit und überall für Ihre Sicherheit sorgen können. Daneben wollen wir den Videoschutz ausbauen und alle unsere Polizisten endlich mit der neuesten Technik ausstatten.

Auch die Feuerwehr trägt tagtäglich zu unserer Sicherheit bei. Damit alle Menschen in Hamburg, gleich gut geschützt sind, muss unsere Feuerwehr

massiv gestärkt werden. Wir wollen, dass Sie sicher sind. Das ist entscheidend für unsere Lebensqualität und ein gutes Miteinander in unserer Stadt. Dafür muss die Politik sorgen. Mit Entschlossenheit, Haltung und einem klaren Kurs.

Dennis Gladiator

Parlamentarischer
Geschäftsführer

Fachsprecher für Inneres, Verfassungsschutz
und Antisemitismus

 dennis-gladiator.de

 040 - 428 313 453

 dennis.gladiator@cduhamburg.de

06 Wir wollen Hamburg zur sichersten Großstadt Deutschlands machen, damit Sie sich überall in Hamburg rund um die Uhr sicher und wohl fühlen!

Wir nehmen nicht hin, dass die Gefahr, Opfer einer Straftat zu werden, in keinem Bundesland so hoch ist wie in Hamburg. Nur in Berlin sieht es ähnlich schlecht aus. Es ist ein Schlag ins Gesicht aller Opfer, dass nicht wenigstens die Hälfte aller Straftaten aufgeklärt wird.

Und das, obwohl unsere Polizisten eine großartige Arbeit leisten. Regelmäßige Gewalttaten am Jungfernstieg, auf der Reeperbahn oder rund um den Hauptbahnhof müssen ein Ende haben. Wir brauchen mehr Polizei auf der Straße, damit unsere „Freunde und



Hamburgs Innenstadt muss attraktiver werden – Alsterpromenade endlich realisieren!

Attraktivitätssteigerung in der Innenstadt

Immer mehr Städte haben das Problem, dass die Innenstädte deutlich an Attraktivität verlieren. Der Trend hin zum Internethandel nimmt weiter zu. Während andere Städte längst umdenken und damit die Innenstädte wiederbeleben, schaut Rot-Grün in Hamburg bisher tatenlos zu. Das von SPD und Grünen beschlossene Autoverbot am Jungfernstieg trägt nicht zur Belebung bei und sorgt zu Recht für Verärgerung bei den betroffenen Einzelhändlern.

Es reicht nicht mehr aus, eine Innenstadt als reinen Einkaufsort zu präsentieren. Innenstädte müssen mehr bieten. Dazu zählen neben attraktiven Geschäften vor allem auch Angebote, die die Aufenthaltsqualität insgesamt deutlich erhöhen und die Innenstädte beleben. Bereits im letzten Jahr haben wir daher unser vielbeachtetes Konzept für eine Alsterpromenade der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Idee: Die Binnenalster soll Aufenthaltsflächen und Gastronomie direkt am Wasser bekommen, mit Wasserspielen in den Sommermonaten. Flanieren am Wasser und das im Herzen unserer Stadt! Für unsere Idee haben wir viel Unterstützung erhal-



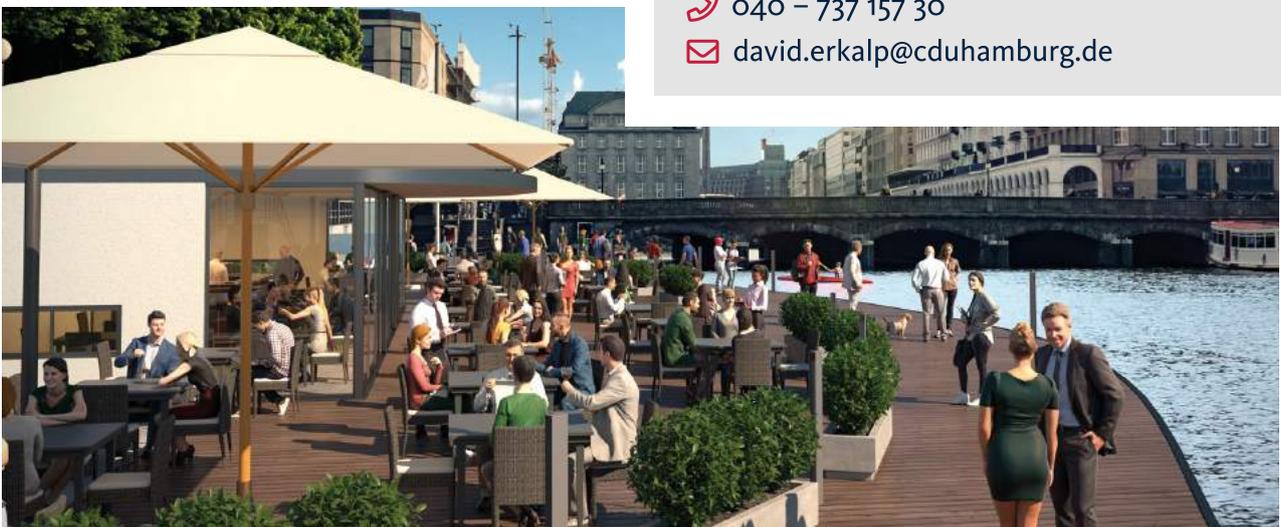
07

ten. Jetzt muss sie auch endlich von Rot-Grün umgesetzt werden. Damit auch Hamburgs Innenstadt eine Zukunft hat.

David Erkalp
 Fachsprecher für
 Handel und Tourismus,
 Attraktivitätssteigerung in der Innenstadt
 und Europa

☎ 040 - 737 157 30

✉ david.erkalp@cduhamburg.de





Klimaschutz – Aber mit Köpfchen

Klimaschutz und Energie

”

Wir sehen optimistisch in die Zukunft und wollen die Chancen nutzen, die sich durch die Anstrengungen für den Schutz unserer Umwelt ergeben.

08

Der Schutz unseres Klimas ist eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahre und Jahrzehnte. Daher hat der Klima- und Umweltschutz für uns hohe Priorität. Als Familienpartei denken wir schon heute an die zukünftigen Lebensbedingungen unserer Kinder.

Wir sehen optimistisch in die Zukunft und wollen die Chancen nutzen, die sich durch die Anstrengungen für den Schutz unserer Umwelt ergeben. Dabei bringen wir den Klimaschutz mit sicherer Versorgung und Bezahlbarkeit in Einklang. Unüberlegte ideologische Forderungen lehnen

wir ab. Denn konsequenter und nachhaltiger Klimaschutz darf nicht die Zerstörung des wirtschaftlichen und sozialen Fundamentes unseres Landes zur Folge haben. Nur ein wirtschaftlich und technologisch starkes Land ist in der Lage, seinen Beitrag für wirksamen Klimaschutz langfristig zu leisten.

Wir sind davon überzeugt, dass nicht durch Bevormundung und Verbote, sondern nur durch technische Innovationen, Anreize und Vorbilder der Weg hin zu wirksamem Klima- und Umweltschutz gelingen kann.

Hierzu hat die CDU-Fraktion ein umfassendes Umwelt- und Klimaschutzkonzept mit 50 Maßnahmen für Hamburg erarbeitet und aufgezeigt, dass es eine kluge Alternative zu der wirkungslosen Klima- und Energiepolitik von SPD und Grünen in Hamburg gibt.

Stephan A. Gamm
Fachsprecher für Klimaschutz, Energie und Landwirtschaft, Gesundheit und Pflege

 stephangamm.de

 040 – 228 623 050

 stephan.gamm@cduhamburg.de



Kultur ist vielschichtig und wichtig für den Zusammenhalt einer Gesellschaft. Kultur ist nicht nur Freizeitgestaltung, sondern fördert die Integration, vermittelt Werte und erhöht die Bildung, weshalb sie der CDU besonders am Herzen liegt. Die Kulturtreibenden Hamburgs hatten in den vergangenen Monaten unter den notwendigen Corona-Maßnahmen ungemein zu leiden. Jede Lockerung im Kulturbereich gibt den Beteiligten Hoffnung und den Hamburgern in einer schwierigen Zeit alternative Orte der Freude und des verantwortungsbewussten Zusammentreffens.

Die Kulturszene hat mit kreativen neuen Angeboten gezeigt, dass sie der Krise trotzen kann. Die CDU-Bürgerschaftsfraktion wird sie in dieser Hinsicht weiter unterstützen und an der Seite aller Hamburger Kulturschaffenden stehen. Ein besonderes Anliegen sind für mich die Stadtteilkulturzentren, welche außerhalb der Innenstadt häufig die einzigen Anbieter von Kulturangeboten sind. Ich setzte mich dafür ein, dass die Stadtteilkultur weiter gefördert wird, damit sich die Kulturschaffenden frei entfalten können und die Bürgerinnen und Bürger in allen

Die Zukunft der Hamburger Kulturszene

Kultur



09

Stadtteilen von einem umfassenden Kulturangebot profitieren.

Eckard H. Graage
 Fachsprecher für
 Kirchen und Kultur,
 THW, Zoll und Bundeswehr

 eckard-graage.de

 040 – 675 633 97

 eckard.graage@cduhamburg.de





Arbeitsmarkt in Aufruhr

Arbeit und Soziales



Als im Jahr 2017 der israelische Historiker Yuval Harari in „Homo Deus“ von der Erschaffung der Klasse der Nutzlosen infolge der Digitalisierung schrieb, stimmten viele in diese bange Sicht ein. Studien befeuerten die Zukunftsangst, prognostizierten etwa, dass bis zum Jahr 2022 in Deutschland rund jeder zehnte Arbeitsplatz durch die Digitalisierung wegfallen.

Heute lächeln wir nur müde angesichts der Debatte von vor drei Jahren. Die Coronapandemie hat uns offenbart, dass zumindest aktuell Digitalisierung Arbeitsplätze erhält. Insgesamt hat sich zudem gezeigt, dass die Politik schnell handeln kann, um Massenarbeitslosigkeit zu verhindern. Die Kurzarbeit hat radikale Einbrüche am Arbeitsmarkt vorerst verhindert, trotzdem ist von einem An-

stieg der Arbeitslosen auszugehen. Nur eine durchdachte Wirtschaftspolitik kombiniert mit einer effizienten Arbeitsmarktpolitik kann langfristige Folgen verhindern. Beides fordern wir vom Senat ein. Aktuell geht es darum, die ökonomische Existenz der Hamburger zu sichern. Rot-Grün muss hier frei von ideologischen Bedenken pragmatisch agieren und die Verwaltung muss in Sachen Digitalisierung und Homeoffice eine Vorreiterrolle einnehmen.

Andreas Grutzeck
Fachsprecher für
Arbeit und Soziales,
Senioren, Integration,
Gleichstellung und
Antidiskriminierung

☎ 040 – 380 839 35

✉ andreas.grutzeck@cduhamburg.de

Hamburgs Grün erhalten, Lebensqualität ausbauen

Umwelt und Tierschutz



Als Umweltbeauftragter der Fraktion schaue ich Rot-Grün bei Umweltthemen ganz genau auf die Finger. Im Koalitionsvertrag stehen blumige Versprechen. Mit dem Umsetzen der Versprechen nimmt man es jedoch nicht so genau.

Insbesondere für das Thema Stadtbaumerhalt setze ich mich ein. In den letzten Jahren sind viel mehr Bäume in unserer schönen Hansestadt gefällt als neu gepflanzt worden. Das betrifft Straßenbäume und Bäume in Parks und Grünanlagen. Für Fällungen auf Privatgrundstücken müssen Unternehmen und Privatleute Ausgleichszahlungen leisten. Doch selbst diese werden auch anderen Zwecken als der Neupflanzung von Bäumen zugeführt. Außerdem fehlen aussagekräftige Statistiken als Maßstab für die Arbeit des Senats.

Ich kämpfe mit meiner Fraktion für Stadtbäume und urbanes Grün in Hamburg, damit unsere Stadt dem Klimawandel standhält. Wir brauchen Grün aufgrund der kühlenden Wirkung durch Verdunstung und Beschattung. Wir brauchen Grün, um weniger Schaden durch Starkregen und Stürme zu erleiden. Als Lebensraum und Nahrung für Insekten, Vögel und Kleintiere. Und weil Stadtnatur eine ungemein wichtige Grundlage für unsere Lebensqualität bietet.

Sandro Kappe
Fachsprecher für
Umwelt und Tierschutz
und Öffentlicher Dienst

 sandrokappe.de
 0151 – 155 912 80
 sandro.kappe@cduhamburg.de



Sie wollen mitreden? Schreiben Sie uns: rathaus@cdu-hamburg.de





Solide Finanzen auch und gerade in Krisenzeiten

Haushalt

12

Als CDU setzen wir uns im Rathaus für eine seriöse und nachhaltige Haushaltspolitik ein. Hamburg muss mit den Steuergeldern der Bürgerinnen und Bürger sorgfältig umgehen. In den letzten Jahren haben SPD-Finanzsenatoren hier viel zu leichtfertig die Ausgaben der Stadt und auch die Verschuldung deutlich ausgeweitet. Dies ist nicht der richtige Kurs.

Mit der Corona-Krise hat sich nun die Haushaltslage dramatisch verändert. Zusätzliche Ausgaben für Soforthilfen und die Pandemiebekämpfung sind erforderlich, während die Steuereinnahmen geringer ausfallen.

Jetzt rächt sich, dass SPD-geführte Senate kaum Vorsorge für schlechtere Zeiten getroffen haben. Die Covid-19 Pandemie darf nicht zum Anlass genommen werden, die Schul-

denbremse komplett in Frage zu stellen. Die schnell aufgenommenen zusätzlichen Kredite sind ausschließlich für Mehrbelastungen durch die Pandemie einzusetzen. Hierfür muss der rot-grüne Senat jetzt eine transparente Finanzplanung vorlegen. Koalitionsinterne Probleme dürfen nicht über neue Schulden finanziert werden. Dies ist ein Irrweg, der zu Lasten der kommenden Generation gehen würde.

Thilo Kleibauer

Fachsprecher für Haushalt und Öffentliche Unternehmen, IUK-Technik und Verwaltungsmodernisierung

 kleibauer-cdu.de

 040 – 645 323 15

 thilo.kleibauer@cduhamburg.de



Für viele Bürgerinnen und Bürger Hamburgs gehört Sport zu den festen Säulen ihres Lebens. Sowohl der in Vereinen organisierte Sport, als auch der Schul- und Individualsport erfreuen sich in allen Hamburger Bezirken an großer Nachfrage. Wie sieht die Politik aus, die möglichst allen Bürgern unserer Stadt die Teilnahme an sportlicher Aktivität zugänglich machen soll?

Während die verschiedenen Stützpunkte für Olympiasportarten die notwendige Aufmerksamkeit von Verbänden, Politik und Wirtschaftssponsoren bekommen, bleiben viele kleine Vereine des Breitensports auf der Strecke zurück. Die Mängel der in die Jahre gekommenen Sportanlagen in Hamburg ist allgemein bekannt, gleiches gilt für die mangelnde Koordinierung der Nutzungszeiten für

Sportstadt Hamburg - Wer darf dabei sein?

Sport

die öffentlichen Sportplätze und -hallen. Besonders Letzteres sticht als Armutszeugnis für unsere Stadt hervor.

Rot-Grün lässt sich in der Bürgerschaft und den Bezirksversammlungen für ihre Pläne zum Sportanlagenbau groß feiern, dabei bekommen sie die Bereitstellung der notwendigen Gelder bis heute einfach nicht hin. Die Sportpolitik des Hamburger Senats will sich viel auf den großen Bühnen feiern lassen, doch die Bürger unserer Stadt lässt sie alleine.



13

Ralf Niedmers
Fachsprecher für Sport

 ralfniedmers.de

 Wahlkreis-Wandsbek@Web.de





Hamburg zur Familienstadt machen

Familie, Kinder und Jugend

”

Kinder und Jugendliche müssen die Möglichkeiten erhalten sich zu entfalten und nach ihren Interessen und Stärken frühzeitig gefördert werden.

14

Hamburg muss Kinder- und Familienstadt sein. Wir setzen auf familienfreundliche Rahmenbedingungen und starke Familien in Hamburg.

Kinder und Jugendliche müssen die Möglichkeiten erhalten sich zu entfalten und nach ihren Interessen und Stärken frühzeitig gefördert werden.

Wir wollen die frühkindliche Sprachförderung ausweiten und weitere Maßnahmen zur Förderung der Sprachkompetenz im Kita- und Vorschulbereich ergreifen. Wir setzen im Kitabereich auf Qualität und wollen Eltern die Wahlfreiheit

bieten. Bei der Planung von Angebot und Nachfrage der Betreuungsplätze muss die Sozialbehörde stärker in die Verantwortung genommen werden. Wir wollen die Kita-Platzvergabe mit einer Onlinebörse vereinfachen und transparent gestalten, damit Plätze auf unzähligen Wartelisten der Vergangenheit angehören.

In einer wachsenden Stadt mit einer steigenden Einwohnerzahl müssen mehr Einrichtungen für Kinder und Jugendliche geschaffen werden, wir wollen die besten Spielplätze für Hamburg. Auch der Kin-

derschutz ist für uns eine zentrale Aufgabe. Unsere Kleinsten müssen besonders geschützt werden. Dazu gehört, die Aufgaben für den Kinderschutz auf Landesebene zu bündeln und einheitlich zu organisieren.

Silke Seif

Fachsprecherin für Familie, Kinder und Jugend

-  silke-seif.de
-  040 – 419 216 98
-  01512 – 8402306
-  info@silke-seif.de



In Hamburg steigen die Schülerzahlen, es gibt zu wenig Fachkräfte und der Unterricht fällt zu häufig aus. Hinzukommen große Unterschiede in der Schülerschaft, was das Leistungsvermögen, das Sozialverhalten und das Sprachniveau angeht. Wir brauchen Schulen, die diesen Herausforderungen gerecht werden, um allen Kindern gerechte Chancen auf Bildung zu eröffnen.

Wir wollen im Schulbau Raum und eine gute Lernatmosphäre schaffen, die Unterrichtsqualität erhöhen und die Bedingungen für Integration und Inklusion verbessern.

Weiter brauchen wir gezielte Maßnahmen, um das Lehramtsstudium und den Lehrerberuf attraktiver zu machen. Und nicht erst die Erfahrungen mit der Corona-Pandemie haben gezeigt, wie wichtig die Digitalisierung der Schulen ist.

Über den Digitalpakt wird die Schule von morgen vom Bund finanziert. Jetzt ist der rot-grüne Senat gefragt, die Schulen mit IT-Kräften auszustatten

Die Schule von morgen

Bildung



15

und die Lehrkräfte entsprechend zu schulen.

Eine gute Schulbildung ist die Eintrittskarte für ein selbstbestimmtes Leben, finanzielle Unabhängigkeit und die Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander. Investitionen in

die Schule von morgen sind Investitionen in die Zukunft unserer Kinder.

Birgit Stöver
Fachsprecherin für Bildung

-  birgitstoever.de
-  040 – 219 910 08
-  birgit.stoever@cduhamburg.de





Warum will Rot-Grün weniger Demokratie wagen?

Bezirke und Verfassung



Eines der ersten Projekte des neuen rot-grünen Senats war die Abschaffung der Hamburger Deputationen. Diese sind seit dem 16. Jahrhundert ein wichtiger Teil der Hamburger Verwaltung und eine echte „Hamburgensie“. Die Deputationen kontrollieren die Senatorinnen und Senatoren sowie die Behördenleitungen. Diese Kontrollinstanz wurde rechtlich extra in der Hamburgischen Verfassung abgesichert. Trotzdem hat Rot-Grün sie mit ihrer 2/3-Mehrheit abgeschafft.

Insbesondere die Grünen hatten darauf bestanden, dabei rufen sie sonst immer nach Transparenz, Bürgernähe und Beteiligung! Sie ignorierten somit die Warnungen der Opposition, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Elternkammer, des Sozialverbands Deutschland, Transparency International und der Lehrerkammer. Für Hamburg war dies kein guter Tag für

die liberale Demokratie. So steht dem rot-grünen Filz Tür und Tor offen, Berufungen und Beförderungen nach Parteibuch sind zukünftig ohne Kontrolle möglich.

Die Arbeit für uns als größte Oppositionsfraktion wird nun noch schwieriger und wichtiger. Aber wir werden dieser wichtigen Funktion in einer Demokratie weiter engagiert nachkommen. Für uns sind Bürgerbeteiligung, Kontrolle und Transparenz nicht nur politische Schlagworte, sondern gehören zu einer modernen Demokratie!

André Trepoll
Vizepräsident der
Bürgerschaft
Fachsprecher für
Bezirke und Verfassung

andre-trepoll.de
andre.trepoll@cduhamburg.de

Hamburgs Wirtschaft muss sich auch in der Krise auf die Politik verlassen können. Dafür setze ich mich in der Hamburgischen Bürgerschaft ein. Aktuell stellt das Corona-Virus eine riesige Herausforderung dar. Wir wollen alles dafür tun, dass Unternehmen in Schwierigkeiten schnell und einfach Unterstützung bekommen. Dabei werden wir auch auf eine solide Haushalts- und Finanzpolitik achten.

Die CDU in Hamburg steht für eine pragmatische, zukunfts- und lösungsorientierte Wirtschaftspolitik - für Wohlstand und gute Arbeitsplätze in unserer Stadt.

Uns geht es um ein Konzept für Hamburgs Wirtschaft 2040! Es kommt darauf an, unseren Hafen für die Zukunft fit zu machen, dazu haben wir einen neuen Hafenentwicklungsplan vorgelegt. Wir wollen unsere klassischen Wirtschaftszweige stärken - im Handel, im Handwerk, im Mittelstand. Wichtig sind mutige Investitionen in die Hamburger Infrastruktur.

Aber hier darf Hamburg nicht halt machen: Im Fokus 2040 stehen schon heute Zukunftsindustrien, von der Gesundheitsbranche über die Umwelttechnologie bis zur IT-Branche. Wir setzen auf Industrien, die morgen zum Wohlstand in unserer Stadt beitragen. Dafür möchte ich Hamburg zur Innovationshauptstadt Europas machen. Hamburg soll ein Magnet für kluge Köpfe, Tüftler und Startups sein.

Hamburg zur Innovationshauptstadt machen

Wirtschaft

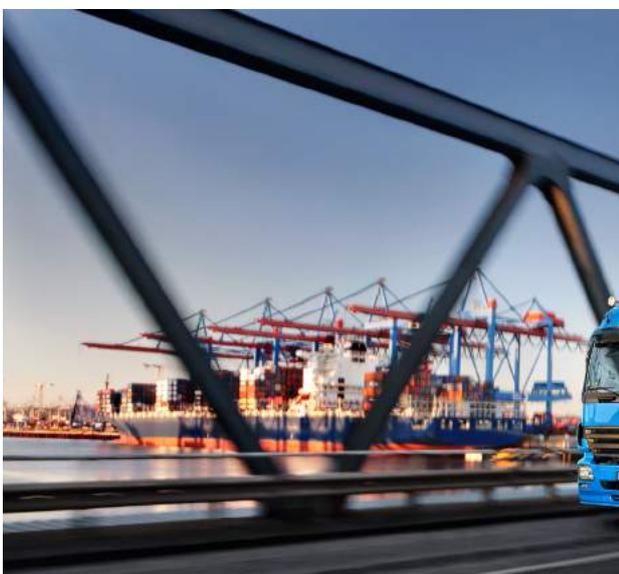


17

Und wir wollen die Hochschulen stärken: Wer Wirtschaftsmetropole sein will, muss Wissenschaftsmetropole werden. Dafür arbeitet die CDU Hamburg mit ganzer Kraft.

Prof. Dr. Götz Wiese
 Fachsprecher für
 Wirtschaft, Innovation
 und Digitalisierung

 goetzwiese.de
 040 - 533 201 77
 goetz.wiese@cduhamburg.de



Hamburg: meine Heimat – meine Zukunft

Gastbeitrag

Mehr als die Hälfte meines Lebens wohne ich schon in Hamburg. Hier habe ich meine Frau geheiratet, hier sind unsere Kinder geboren und hier möchte ich alt werden. Als ich 1994 für mein Studium der Erziehungswissenschaften und Psychologie nach Hamburg kam, habe mich sofort in die Stadt verliebt. Diese Liebe hält bis heute an und wird immer dann besonders deutlich, wenn ich Hamburg einmal den Rücken zukehre. Gerade erst haben wir als Familie ein halbes Jahr in den USA verbracht. Im Rahmen einer Gastprofessur hatte ich die Möglichkeit ein Semester lang in Wilmington, North Carolina zu unterrichten und hierbei zu den Werten, Verhaltensweisen, Wünschen und Ängsten junger Menschen zu forschen. Und auch wenn der Aufenthalt – trotz Corona – ein großes Abenteuer darstellte, war es schön wieder in die Heimat zurückzukehren.

In den USA ist mir vor allem der Optimismus meiner Studierenden aufgefallen. Sie gehen Herausforderungen konstruktiv an und denken lösungsorientiert. Und auch wenn die junge Generation anders sein mag als bisherige Generationen, vielleicht auch pragmatischer und weniger idealistisch, so ist sie doch bereit zu gestalten und neue Wege zu gehen. Wir können uns auf diese Generation verlassen.

„Das Gefühl sich aufeinander verlassen zu können, habe ich auch in Hamburg.“

Das Gefühl sich aufeinander verlassen zu können, habe ich auch in Hamburg. Ich finde die allermeisten Mitbürger sind die Corona Krise furchtlos angegangen, Nachbarschaften sind intensiviert worden, man hat sich gegenseitig unterstützt und aufeinander Rücksicht genommen. Dies stimmt mich zuversichtlich und optimistisch für die Zukunft. Natürlich gibt es zahlreiche große



Herausforderungen in unserer Stadt – Sicherung des Wirtschaftsstandorts, Klimawandel, bezahlbarer Wohnraum, Globalisierung, Digitalisierung oder den demografischen Wandel, um nur einige zu nennen. Aber wenn wir all diese Herausforderungen auch als Chance sehen und sie gemeinsam angehen, dann werden wir sie auch erfolgreich meistern.

Insofern lassen Sie uns gemeinsam mit Mut, Zuversicht und Gestaltungswillen auf die Zukunft unserer Stadt schauen. Oder wie schon Oscar Wilde sagte: „Die Zukunft gehört denen, die die Möglichkeit erkennen, bevor sie offensichtlich wird.“

Prof. Dr. Ulrich Reinhardt

18

Wir kümmern uns

Sprechen Sie uns auf den Bürgersprechstunden in den Bezirken an oder besuchen Sie eines unserer Bürgerbüros. Wir packen es an und kümmern uns um Ihre Anliegen. Die Termine zu den regelmäßigen Bürgersprechstunden und die Erreichbarkeit unserer Bürgerbüros finden Sie auf unserer Website:

cduhh.de oder telefonisch unter 040 – 428 31-1382

Sie wollen mitreden?

Gemeinsam können wir viel *bewegen.*



1 Alstertal-Walddörfer

Dennis Thering
Saseler Damm 2a
22395 Hamburg

Alstertal-Walddörfer

Thilo Kleibauer
Dorfwinkel 7
22359 Hamburg

2 Altona

Andreas Grutzeck
Schmarjestrasse 50
22767 Hamburg

3 Barmbek - Uhlenhorst - Dulsberg

Stephan A. Gamm
Gluckstraße 57
22081 Hamburg

4 Bergedorf

Dennis Gladiator
Bergedorfer Schloßstraße 17
21029 Hamburg

5 Billstedt - Wilhelmsburg - Finkenwerder

David Erkalp
Möllner Landstr. 4
22111 Hamburg

6 Blankenese

Dr. Anke Frieling
Blankeneser Bahnhofstr. 29
22587 Hamburg

7 Bramfeld - Farmsen-Berne

Sandro Kappe
Schreyerring 41
22309 Hamburg

8 Eppendorf - Winterhude

Prof. Dr. Götz Wiese
Leinpfad 24
22299 Hamburg

9 Fühlsbüttel - Alsterdorf - Langenhorn

Richard Seelmaecker
Schmiedestraße 2
20095 Hamburg

10 Hamburg-Mitte

David Erkalp
Möllner Landstr. 4
22111 Hamburg

11 Harburg

Birgit Stöver
Lämmertwietae 12
21073 Hamburg

12 Lokstedt - Niendorf - Schnelsen

Silke Seif
Lappenbergsallee 34
20257 Hamburg

13 Rahlstedt

Eckard H. Graage
Schweriner Straße 4
22143 Hamburg

14 Rotherbaum - Harvestehude - Eimbüttel-Ost

Silke Seif
Lappenbergsallee 34
20257 Hamburg

15 Stellingen - Eimsbüttel-West

Silke Seif
Lappenbergsallee 34
20257 Hamburg

16 Süderelbe

André Trepoll
Cuxhavener Straße 335
(im SEZ)
21149 Hamburg

17 Wandsbek

Ralf Niedmers
Holstenhofweg 47b
22043 Hamburg

Sie wollen mitreden? Schreiben Sie uns: rathaus@cdu-hamburg.de



Hamburg im Herzen

Das Stadtmagazin der CDU-Bürgerschaftsfraktion

Stadtmagazin

Hamburg im Herzen ist das Stadtmagazin der CDU-Bürgerschaftsfraktion und kann unter dieser Adresse bestellt werden:

Adresse

CDU-Bürgerschaftsfraktion
Geschäftsstelle
Schmiedestraße 2
20095 Hamburg
040 – 428 31-1382
rathaus@cdu-hamburg.de

Online

Aktuelle Nachrichten, Informationen über unsere Fraktionsarbeit, Konzepte und Newsletter auf:

CDUHH.DE



Sie wollen mitreden?

**WIR FREUEN UNS ÜBER IDEEN
UND FRAGEN IN DEN SOZIALEN
NETZWERKEN:**

-  facebook.com/cduhamburg
-  instagram.com/cdu_hamburg
-  twitter.com/cdu_Hamburg